

# STADT NORDEN

<b>Sitzungsvorlage</b>	Wahlperiode 2006 - 2011	<b>Beschluss-Nr:</b> <b>0520/2008/2.1</b>	<b>Status</b> öffentlich
<b><u>Tagesordnungspunkt:</u></b> Umgestaltung des Sozialgebäudes auf dem Friedhof Norden			
<b><u>Beratungsfolge:</u></b> 11.06.2008 Feuerwehr- und Ordnungsausschuss 19.06.2008 Verwaltungsausschuss			
<b><u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u></b> Frau 2.1 Bienhoff		<b><u>Organisationseinheit:</u></b> Bürgerdienste und Sicherheit	

**Beschlussvorschlag:**

**Der Umgestaltung des Sozialgebäudes für die Mitarbeiter auf dem Friedhof Norden wird zugestimmt. Die erforderliche Investitionssumme in Höhe von 15.000 € soll im Haushalt 2009 eingeplant werden.**

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

## Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Betrag: <u>19.813,50</u> €
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2008 zur Verfügung	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Haushaltsstelle: <u>7500,67500</u> <u>3.900,00</u> € (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgekosten	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)

## Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Andere Ziele:

**Sach- und Rechtslage:**

Der bauliche Zustand des Sozialgebäudes für den Baubetriebshof auf dem Friedhof Norden wurde durch die zuständige Berufsgenossenschaft und durch den Amtsarzt beanstandet.

Am 10.01.2008 fand deshalb eine Besichtigung des Gebäudes wegen aufgetretener Schäden am Mauerwerk mit Herrn Peterssen (plan bau nord gmbH), Fachdienstleiter Fröbel, Friedhofswärter de Jonge und Verw.-Angest. Bienhoff statt.

Bei dieser Besichtigung wurde durch den Ingenieur, Herrn Peterssen, festgestellt, dass am 1982 erstellten Anbau des Sozialgebäudes starke Risse in Wänden, Decken und Böden erkennbar sind. Herr Peterssen vermutete ein erheblich schadhaftes Fundament.

Daraufhin wurde das Fundament freigelegt wobei deutlich erkennbar wurde, dass das Fundament komplett durchgebrochen ist. Dieser Fundamentbruch ist Ursache für alle weiteren starken Risse im Gebäude. Die Schäden sind auf den Fotos (1 - 6) zu erkennen.

Der betreffende Gebäudeteil wurde 1982 als Anbau an ein bestehendes Gebäude errichtet. Inzwischen eingetretene Setzungen im Bodenbereich haben die Schäden hervorgerufen.

Da sich in diesem Anbau die erforderlichen Sanitäranlagen und ein Aufenthaltsraum für die auf dem Friedhof beschäftigten Mitarbeiter befinden und der Zustand bereits bei der Berufsgenossenschaft zu Beanstandungen geführt hat, war zunächst angedacht worden, eine Sanierung durchzuführen. Dies ist jedoch bei einer derart schadhaften Gründung nicht sinnvoll. Weitere Setzungen sind nach Aussage des hinzugezogenen Ingenieurbüros zu erwarten. Des weiteren sprechen noch einige Gründe für den Rückbau des Anbaus und gegen eine Verlegung des Sanitär- und Aufenthaltsraumes in den Altbau (geschätzte Kosten hierfür ca. 33.000,00 €), die sich zunächst angeboten hatte:

- Das Altgebäude hat keinerlei Wärmedämmung.
- Boden, Decken, Wände sind uneben, um den als Schuppen 1 (s. Zeichnung)genutzten Raum für Aufenthalt und Bad herzurichten, sind diverse Arbeiten auszuführen. Die Wände müssen innen eine vorgesetzte Schale aus z. B. Porenbeton erhalten, um überhaupt fliesbare Wände zu haben. Zudem wäre eine geringe Wärmedämmung unerlässlich.
- Abflussleitungen für Toilette und Waschbecken sind nicht vorhanden und müssten aufwendig durch die vorhandene Sohle eingeführt werden.
- Durch nicht offen ersichtliche Mängel oder Unvorhergesehenes kann sich der Umbau verteuern.

Eine kostengünstigere Variante wäre, den Aufenthaltsraum und die Sanitäranlagen als fertige Einheit in einem Container an den Bestand anzubauen (s. Plankizze). Vorher muss der schadhafte Anbau rückgebaut und eine Gründungsebene erstellt werden.

Der Container kann von außen komplett mit einer Lärchenholzschalung (sibirische Lärche), die nicht gestrichen werden muss (das Holz setzt eine sog. Patina an und ergraut), verkleidet werden. Der Zugang kann vom Altgebäude erfolgen oder es ist ein seitlicher Eingang gegen Aufpreis zu erstellen. Evtl. muss der Giebel des verbleibenden Altbaus noch nachbehandelt werden; dies kann allerdings erst nach dem Abbruch geklärt werden.

Eine vorläufige Kostenschätzung durch Planbau nord ergab folgende Investitionssummen:

Abbruch Altgebäude	3.900,00 €
Gründungsarbeiten	1.200,00 €
Gebrauchter Container mit neuer Sanitäreinheit	7.900,00 €
Lärchenholzschalung	2.350,00 €
Nebenkosten	1.300,00 €

Summe netto	16.650,00 €
19 % Mehrwertsteuer	3.163,50 €
Gesamtsumme brutto	19.813,50 €

Der Abbruch des Altgebäudes könnte vom Baubetriebshof der Stadt Norden durchgeführt werden. Hierfür stehen bei der Haushaltsstelle 7500.67500 – Leistungen der Einrichtung Baubetriebshof – Mittel zur Verfügung.

Somit müssten noch rund 15.000 € für die vorgenannte Maßnahme zur Verfügung gestellt werden.

Dieser Betrag ist im Vermögenshaushalt 2009 zu veranschlagen. Mit den Arbeiten könnte demnach im Frühjahr 2009 begonnen werden.

**Anlagen:**

Bilder 1 – 6  
Planskizze